



## Unsinn in den Medien – Vom allzu sorglosen Umgang mit Daten: Prozentangaben

### Mehr tödliche Radunfälle

Während die Zahl der Verkehrstoten insgesamt heuer sinkt, registriert die Statistik Austria einen dramatischen Anstieg bei den verunglückten Radfahrern: Von Jänner bis September dieses Jahres sind 44 Radler gestorben, im Vorjahr waren es um elf Opfer, das heißt um ein Drittel, weniger. Experten raten zur Nutzung von Helm und reflektierender Kleidung.

(  am 12.11.2008, S.5)

**Kommentar:** Ein Drittel mehr, aber ein Viertel weniger. Das klingt für manchen absurd, ist es aber nicht. Bei den Prozentzahlen kommt es immer auf die Bezugszahl an. Bezieht man die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr auf die 33 Getöteten des Vorjahres, dann bedeuten 11 Opfer mehr so viel wie ein Drittel mehr als im Vorjahr. Drückt man diese Steigerung aber aus der Sicht der Zahl der 44 Toten des aktuellen Jahres aus, dann waren es im Vorjahr ein Viertel weniger! Da solche erklärenden Aussagen lediglich der besseren Veranschaulichung dienen, stellt sich die Frage, wozu man dies im gegenständlichen Fall eigentlich angibt: „das heißt um ein Drittel weniger“. Es kann sich wohl auch ohne diesen Zusatz jede(r) Leser/in vorstellen, was es bedeutet, dass es bei heuer 44 Opfern im Vorjahr um 11 weniger waren.

(Für den Kommentar verantwortlich: Andreas Quatember, IFAS)